

GYMNASIUM



**MEHR
ERFAHREN**

KLAUSUREN

Kunst Oberstufe

HECKES · KLEIN · SCHNACKENBURG · WILKE

STARK

GYMNASIUM



**MEHR
ERFAHREN**

KLAUSUREN

Kunst Oberstufe

HECKES · KLEIN · SCHNACKENBURG · WILKE

STARK

Inhalt

Vorwort
Stichwortverzeichnis

Klausuren

Klausur 1:	Albrecht Dürer, Künstler der Renaissance (erhöhtes Anforderungsniveau, 180 Minuten)	1
Klausur 2:	Individualität im grafischen Werk von Rembrandt (grundlegendes Anforderungsniveau, 120 Minuten)	12
Klausur 3:	Mensch und Raum im plastischen Werk von Rodin und Giacometti (grundlegendes Anforderungsniveau, 120 Minuten)	21
Klausur 4:	Konstruktion des Erinnerns im Werk Christian Boltanskis und anderer (grundlegendes Anforderungsniveau, 120 Minuten)	31
Klausur 5:	Kunsthewegungen im 20. Jahrhundert/Ein Gefühlszustand (grundlegendes Anforderungsniveau, 120 Minuten)	37
Klausur 6:	Designtheorie und -funktion/Gestaltung eines Rollschuhs (grundlegendes Anforderungsniveau, 120 Minuten)	41
Klausur 7:	Objektkunst/eigenes Objektkunstwerk (grundlegendes Anforderungsniveau, 100 Minuten)	45
Klausur 8:	Kommunikationsstrategien von Künstlern/ Plakat für eine Sportveranstaltung (grundlegendes Anforderungsniveau, 90 Minuten)	54
Klausur 9:	Ingenieurbau und organisches Bauen/ Entwurf einer Gebäudeerweiterung (grundlegendes Anforderungsniveau, 90 Minuten)	60
Klausur 10:	Selbstdarstellung und Verwandlung – Rembrandt und Sherman (grundlegendes Anforderungsniveau, 90 Minuten)	66
Klausur 11:	Wirklichkeit und Menschenbild in der Kunst – Kienholz und Michelangelo (erhöhtes Anforderungsniveau, 240 Minuten)	74

Farbtafeln

- B 1: Dürer, Das große Rasenstück
- B 2: Dürer, Hieronymus Holzschuher
- B 3: Russolo, Dynamismus eines Automobils
- B 4: Hausmann, Mechanischer Kopf
- B 5: Spoerri, Hahns Abendmahl
- B 6: Warhol, Dollar Sign
- B 7: Rembrandt, Selbstbildnis (1658)
- B 8: Sherman, Untitled # 201

Autoren:

Katja Heckes (Klausuren 1 bis 4),
Eva-Sybille Klein (Klausur 10),
Sebastian Schnackenburg (Klausuren 5 bis 9),
Gerlind Wilkes (Klausur 11)

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ob Rembrandt oder Andy Warhol – mit diesem Band können Sie sich anhand ausgewählter Themen auf Ihre Klausuren im Fach Kunst vorbereiten.

Die Aufgabenstellungen decken wichtige Themen der Oberstufe ab. Zu jeder Aufgabe finden Sie ausführliche Lösungsvorschläge.

Die Klausuren sind bewusst unterschiedlich konzipiert. Einige sind kürzer und/oder durch einen praktischen Aufgabenteil ergänzt. Zwei der elf Klausuren werden mit erhöhtem Anforderungsniveau angeboten. Wählen Sie das aus, was den Anforderungen Ihres Unterrichts am nächsten kommt.

Zu allen Klausuren finden Sie Zeitvorgaben und eine maximal erreichbare Punktzahl. Versuchen Sie zunächst, die Aufgaben selbst zu bearbeiten, und schätzen Sie nach der Lektüre der Musterlösung die Qualität Ihres Ergebnisses ein.

Viel Erfolg – und dass Klausurenschreiben für Sie bald keine Kunst mehr ist – wünscht Ihnen

Ihr Stark Verlag

**Kunst – grundlegendes Anforderungsniveau
Klausur 2 (120 Minuten)**

Individualität im grafischen Werk von Rembrandt

Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt
(Werkerschließung mit Kompositionsskizzen)

Rembrandt van Rijn *Selbstbildnis als junger Mann*, 1629, Öl auf Eichenholz,
(1606–1669) 15,6 12,7 cm, Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Alte Pinakothek, München
Selbstbildnis mit gerunzelter Stirn, um 1630, Radierung
(II. Zustand), 6,7 5,6 cm, Graphische Sammlung am
Kunsthistorischen Institut, Universität Tübingen
Selbstporträt mit offenem Mund, 1639, Radierung,
7,26 6,1 cm, Sammlung J. De Bruijn

Aufgabenstellung

Punkte

1. Geben Sie möglichst spontan Ihren ersten Eindruck zu den drei hier gezeigten Selbstporträts von Rembrandt van Rijn wieder. 8
2. Beschreiben Sie die drei Selbstporträts. 18
3. Fertigen Sie zu allen drei Porträts Analyseskizzen an, die die bildnerischen Mittel veranschaulichen. Beschriften Sie Ihre Skizzen. 15
4. Interpretieren Sie das Ölbild „Selbstbildnis als junger Mann“. Beziehen Sie dabei Ihre biografischen Kenntnisse zum Maler Rembrandt mit ein und ordnen Sie das Werk in sein Œuvre ein. 59

Text

Der berühmte Maler Rembrandt Harmenz van Rijn (1606–1669) stellte sich in seinen Selbstporträts nicht idealisiert dar. Jedoch zeigen alle seine Werke in gewisser Weise eine Inszenierung. So malte er sich in seinen späten Ölgemälden überwiegend positiv in kostbaren Gewändern und mit edlen Attributen. Mit seiner tatsächlichen Lebenssituation hatten diese Darstellungen kaum etwas gemein. In seinen grafischen Selbstbildnissen überwiegen die physiognomischen Studien. So nahm er auch in den zwei hier gezeigten Grafiken (Abb. 2 und 3) Gesichtsausdrücke an und übte, diese ausdrucksstark zu erfassen. Dennoch verraten sie auch einiges über die Person, die sie zeigte und zeichnete. In seinem frühen – hier zu sehenden – Selbstporträt aus dem Jahre 1929 (Abb. 1) scheint sich der Künstler noch vollkommen unverstellt seinem Publikum zu präsentieren.